



# Bildnerisches Gestalten

## 1. Allgemeines

**Art:** Grundlagenfach

### Stundendotation

	1. Kurs	2. Kurs	3. Kurs	4. Kurs
<b>Anzahl Wochenlektionen</b>	<b>2</b>	<b>(2)</b>	<b>(2)</b>	<b>0</b>

## 2. Bedeutung des Fachs und allgemeine Ziele

### Bedeutung des Fachs:

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design und Verfahren und Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen.

Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Fachs ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen heranzubilden. Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Im bildnerischen Gestalten werden auch Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang finden. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen oft Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

### Allgemeine Ziele:

#### Grundkenntnisse

*Maturandinnen und Maturanden kennen*

- Grundlagen der bildnerischen und räumlichen Gestaltung
- Grundlagen der Bildsprache
- Theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- Semiotische Werkanalysen in Kunst und visueller Kommunikation
- Verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken
- Grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge.

#### Grundfertigkeiten

*Maturandinnen und Maturanden*

- können differenziert wahrnehmen und beobachten

- setzen Beobachtungen, Phantasien und Gefühle bildnerisch um
- gehen differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum um
- erarbeiten gestalterische Problemlösungen prozessbezogen
- beziehen verschiedene Medien und Verfahren in den Gestaltungsprozess ein
- planen Projekte selbstständig und führen diese durch.

### Grundhaltungen

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- entwickeln einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien
- entwickeln Experimentierfreude und Risikobereitschaft
- lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Problemstellungen und reflektieren sie
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten
- verstehen eigene und fremde gestalterische Lösungen und beurteilen sie kritisch
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart ein.

### Relevanz für die Maturaarbeit:

Die im Fach Bildnerisches Gestalten erlernten Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen sind eine wichtige Voraussetzung um eine komplexe Fragestellung in einer Maturaarbeit erfolgreich zu bewältigen.

## 3. Ziele und Inhalte

Grundlagenfach	1. Kurs	Bildnerisches Gestalten
Ziele	Inhalte	Fächerübergreifendes
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungsgrundlagen und -prinzipien erweitern und vertiefen</li> <li>▪ Verschiedene Darstellungsmöglichkeiten des Raumes kennen lernen und deren Grenzen und Modellcharakter begreifen</li> <li>▪ Problem- und prozessorientierte Gestaltungslösungen</li> </ul>	<p><b>Farbe</b> Farbordnungen und -systeme (Farbkreis und Farbkontraste) Farbwirkung (psychisch, physisch, räumlich)</p> <p><b>Form</b> Lineare und flächige Darstellungen und Kompositionen</p> <p><b>Darstellungsprinzipien</b> Illusionistische, naturalistische, interpretierende, abstrahierende, symbolische Darstellungen</p> <p><b>Raum</b> Möglichkeiten der zwei und dreidimensionalen Raumdarstellung (verschiedene Perspektiven, Figur- und Raumbeziehung)</p> <p><b>Prozess</b> Prozessorientierte gestalterische Arbeiten in Malerei oder im</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Physik: Optik</li> <li>▪ Geometrie: Geometrische Optik</li> <li>▪ Geschichte: Historische Porträts</li> </ul>

entwickeln	dreidimensionalen Gestalten (Menschliche Figuren-, Porträt- und Detailstudien)
------------	--

<b>Grundlagenfach</b>	<b>2. Kurs</b>	<b>Bildnerisches Gestalten</b>
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Fächerübergreifendes</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich mit der Zeichensprache von Kunst und visueller Kommunikation auseinandersetzen</li>   <li>▪ Gestalterische Mittel von Computerprogrammen kennen und anwenden können</li>   <li>▪ Gestalterische und technische Grundlagen im Arbeitsbereich Video kennen und anwenden lernen</li>   <li>▪ Gestalterische Probleme in ganzheitlichem Zusammenhang erkennen können</li> </ul>	<p><b>Visuelle Kommunikation</b>            Untersuchen von gestalterischen Ausdrucksformen und Systemen in Kunst und alltagsgebräuchlichen visuellen Ausdrucksformen</p> <p><b>Semiotik</b>            Einfache semiotische Betrachtungsmodelle</p> <p><b>Typographie und Layoutformen</b>            Grundkenntnisse in Theorie und Praxis erlangen</p> <p><b>Das digitale Bild</b>            Techniken der elektronischen Bildverarbeitung in Theorie und Praxis kennenlernen (Photoshop Elements)</p> <p><b>Video</b>            Einführung in die film- und videotechnischen Grundlagen (Pinnacle Studio)</p> <p><b>Menschliche Darstellungsformen</b>            Formen und Proportionen            Bewegungsstudien            Oberflächenstudien            Ausdrucksstudien            Figurationsstudien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Deutsch: Werbung</li>   <li>▪ Informatik: Digitale Bildbearbeitung</li>   <li>▪ Deutsch: Filmkunde</li>   <li>▪ Kulturgeschichte: Darstellung der menschlichen Figur in der Kunst (Antike bis Moderne)</li> </ul>

<b>Grundlagenfach</b>	<b>3. Kurs</b>	<b>Bildnerisches Gestalten</b>
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Fächerübergreifendes</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestalterische und technische Grundlagen im Arbeitsbereich Fotografie kennen und anwenden lernen</li> </ul>	<p><b>Fotografie</b>            Fotografische Grundlagen der Aufnahmetechnik (Fotogramm, Camera obscura)            Fotografiegeschichte und praktische Fotografieanalyse            Techniken der chemischen und elektronischen Bildbearbeitung, analog und digital</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Chemie: Redox-Reaktionen</li>   <li>▪ Theoretische Grundkenntnisse, praktische Umsetzung, Dunkelkammerarbe</li>   <li>▪ Informatik: Digitale Bildbearbeitung</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompetenz zur Beurteilung ästhetischer Objekte entwickeln</li>   <li>▪ Gestalterische Prozesse selbstständig einleiten, durchführen und dokumentieren</li> </ul>	<p><b>Beurteilung</b>  Dokumentieren gestalterischer, selbstständig erarbeiteter Prozesse</p> <p>Kontakte zu Museen, Galerien und Kunstschaaffenden</p> <p>Kunstgeschichte (Architektur, Plastik und Malerei, Schwerpunkt 20. Jh.)</p> <p>Methoden der Werkanalyse kennen (Bild und Plastik, Architektur, Design, Mode)</p> <p><b>Projekt</b>  Komplexe, selbstständige Projekte in den Bereichen Malerei, Architektur, Plastik und Design erarbeiten.</p> <p>Selbstständig entwickelte Abschluss- oder Maturaarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektwoche mit Ausstellungsbesuchen</li> </ul>
---	--	---

#### 4. Fächerübergreifender Module

Klasse	Fächer	Inhalt	Zeitpunkt
1A/B	Mathematik	<b>Platonische Körper, Nichtplatonische Körper</b> theoretische Grundkenntnisse, praktische Umsetzung Symmetrien, M.C. Escher Biographien von Platon, Archimedes	Nach Mitte des 2. Semesters
2A/B	Deutsch	<b>Werbung</b> Praktische Arbeit als Werbung, Werbung planen, entwerfen, schreiben und praktisch umsetzen. Werbestrategien behandeln. (Printwerbung)	1.Semester
3A/B	Chemie	<b>Fotografie</b> Redox-Reaktionen	1.Semester

#### 5. Zusammenfassung

Bildn. Gestalten	Grundlagenfach
1. Kurs	Farbe, Form, Darstellungsprinzipien, Perspektiven, Raum, Prozes
2. Kurs	Visuelle Kommunikation, Semiotik, Typographie, Layout, das digitale Bild, Video, Menschliche Darstellungsformen
3. Kurs	Fotografie (analoge und digitale Fotografie), Werkanalyse in Theorie und Praxis, Kunstgeschichte 20. Jh., Projektarbeit, interdisziplinäres Arbeiten